

Richtigstellungen von Äußerungen in der Presse

Zum Thema Zwergflusspferd

Behauptung:

Tierhändler Bode habe das Zwergflusspferd nicht nach Wortel (Schlachter) sondern nach Limburgse (Zoo) geliefert.

Äußerung:

*„Tierhändler Werner Bode (75) erklärte: **Ich habe das Zwergflusspferd vom Tierpark übernommen und in den Zoo Limburgse gebracht.** Dessen Betreiber habe nicht zahlen können, sondern ihm Tiere zum Tausch angeboten. Das Geschäft habe er über den Tierhändler Lennaerts abgewickelt.“* (Quelle: WELT Online vom 27.03.2008)

Andere Äußerung dazu:

*„**Von Gronau (TH Bode) ging das Tier zum Händler Lennarts in Wortel und wurde weitergegeben** vermutlich nach Zwartberg (Limburgse, Genk). Ich weiß, dass in Genk drei weitere Tiere standen, deren Verbleib durch Tod, aber ohne bekanntes Datum, gesichert sind.“*

(Quelle: Emailantwort des Zoo Basel vom 16.09.2007)

„En toen de zoo in het Limburgse Zwartberg moest sluiten, kocht Lenaerts er de jachtluipaarden, ijsberen, zebra's, neushoorns, antilopen, zeehonden, pinguïns en olifanten op.“ (Guy Van Vlierden, journalist 'Het Laatste Nieuws' im Artikel „Antwerpse dierenhandelaar spilfiguur in Berlijns zooschandaal“ vom 24.03.2008)

Fakt ist also...

...Herr Bode lieferte, so auch der Zuchtbuchführer in Basel, das Zwergflusspferd also definitiv nur an den Zootierschlachter Herrn Lennaerts (IN Wortel bei Hoogstraten) und nicht direkt an den Limburgse Zoo.

Der Limburgse Zoo in Zwartberg/Genk (Familie Wauter) wurde aufgrund massiver Missstände 1997 geschlossen. Auf dem Gelände fand man massenhaft Schädel, Trophäen und ausgestopfte Tiere. Auf der Internetseite <http://www.zonation.be/nav.swf> sieht man die Bilder von den Schädeln und der ausgestopften Tiere) aus dem geschlossenen Zoo.

Hinweis zum finden der Bilder:

Auf dieser Homepage sollten sie die Mitte der Weltkarte (Europa) anklicken. Dann auf der nächsten Grafik, (links) die Schädel (wo Wort „Rip“ steht). Dort sehen sie die Bilder von der Schädelammlung. Wenn sie wieder zurücke gehen, und auf die Elefantengrafik klicken, erhalten sie den Hinweis, dass die Elefanten MYRIAM und KISMETH (vormals Zirkus Boltini) nach einen Transport (1995) durch einen Tierhändler aus Wortel (Hoogstraten) vermisst werden.

Merkwürdig auch, dass Herr Bode einen Tierhandel mit dem belgischen Zootierschlachter in Wortel betrieb, welcher keine Erlaubnis für die Führung eines Zoos und keine Genehmigung zum Handel mit Tieren hatte. Das bestätigte mir eine belgische Behörde schriftlich (Nachweis kann angefordert werden).

Fakt ist...

Bezug auf 2. Aktuellen (siehe oben) aus Belgien.

Zootierschlachter Louis Lennaerts aus Wortel hat, nach der Schließung des „Limburgs Zoos“, wohin das Zwergflusspferd aus dem Tierpark Berlin angeblich ging, u.a. Leoparden, Eisbären, Zebra's, Nashörner, Antilopen, Seehunde, Pinguins und Elefanten gekauft. Ein Optimist der ist, der jetzt noch glaubt, das Zwergflusspferd wurde nicht geschlachtet.

Zum Thema Zwergflusspferd

Behauptung:

Das Zwergflusspferd ging nach Ghent.

Äußerung:

*„Blaszkiwicz said that the pigmy hippopotamus mentioned in the complaint had been sold to a reputable German dealer in exotic animals whom he had known for 30 years in a completely above-board deal. The animal had then gone to a **zoo in Ghent**, Belgium which has since closed.“* (Quelle: <http://www.spiegel.de/international/zeitgeist/0,1518,542445,00.html> 19.03.2008)

Andere Äußerung dazu:

Ghent – „Zoo Logical Park“
B-9042 Ghent

Fakt ist...

Zuchtbuchführer Basel erwähnt definitiv keinen Zoo in Ghent als mögliche Zwischen- oder Endstation. Der „Zoo Logical Garden“ in Ghent, vormals mit obiger Adresse, hat nichts mit dem „Limburgs Zoo“ (auch bekannt als Black Mountains Zoo“) in Zwartberg bei Genk zu tun. Warum Herr Blaszkiwicz einen Zoo **in** „Ghent“ angibt anstatt den „Limburgs Zoo“ in Zwartberg, könnte damit zusammenhängen (spekulativ), dass Herrn Blaszkiwicz die wahren und pikanten Gründe der Schließung (siehe oben) des Zoos in Zwartberg bekannt sind. Besser steht die mögliche Abgabe an den Zoo in Genk dann auch nicht da.

Zum Thema Tierhandelsunternehmen Werner Bode

Behauptung:

Tierhändler Werner Bode sei seit 5 Jahren nicht mehr im Tierhandelsgeschäft tätig.

Äußerung:

„Der Mann (meine Anmerkung: Tierhändler W. Bode) behauptet allerdings 5 Jahren nicht mehr im Geschäft zu sein.“
(Quelle: Berliner Kurier vom 22.03.2008)

Andere Meinung dazu:

„Weitere Nachzucht (meine Anmerkung: Kreishornschaft) von 2005 und 2006 ging an die Firma Bode, Bad Bentheim.“ (Quelle: Jahresbericht TP Berlin 2006/ Seite 25)

Fakt ist also...

...Wenn Herr Bode dies gegenüber der Zeitung wirklich gesagt haben sollte, dann ist diese Aussage merkwürdig. Lügt Herr Bode? Oder lügt Herr Blaszkiwicz im Jahresbericht? Wenn Herr Bode also seit 5 Jahren nicht mehr im Geschäft ist, wer erhielt dann die nichtmenschlichen Tiere?

Zum Thema Tierhändler und Tierpark allgemein

Behauptung:

Man (Tierpark Berlin) arbeite nur mit „seriösen“, „vertrauenswürdigen“ oder „honorigen“ Tierhändlern zusammen.

Äußerungen:

„Das Zwergflusspferd habe ich an einen Tierhändler verkauft, den ich seit 30 Jahren kenne und dem ich vertraue. Über alles Andere weiß ich nichts.“ (Berliner Kurier 19.03.2008)

„Blaszkiwitz said that the pigmy hippopotamus mentioned in the complaint had been sold to a reputable German dealer in exotic animals whom he had known for 30 years in a completely above-board deal.“ (Spiegel Online 19.03.2008)

„Regarding the bear family, Blaszkiwitz said the three bears in question had been old animals which were donated to another reputable dealer in Germany.“ (Spiegel Online 19.03.2008)

„Blaszkiwitz hatte sie (die Tiere), wie er sagt, an Tierhändler gegeben, denen er vertraute.“ (Berliner Kurier 20.03.2008)

„Wir arbeiten nur mit honorigen Tierhändlern zusammen, und das ist legal.“ (Welt Online 19.03.2008)

Andere Fakten dazu:

1. Tierhändler Werner Bode hatte Kontakte zu einem bayerischen Zootierschlachter. (Hier liegen mir Beweise vor)
2. Tierhändler Werner Bode hatte Kontakte zum belgischen Zootierschlachter Louis Lennearts in Wortel (PLZ- 23 23) Hoogstratten (Hierzu habe ich auch eidesstattliche Aussagen von Fernsehjournalisten)
3. Der Verbleib von 5 Zwergflusspferden, nach Abgabe an Herrn Bode, ist „unkown“ (unbekannt). Belege hierfür liefert das Zwergflusspferdzuchtbuch 2005.
4. Der Verbleib von 11 Sumatratigern und 15 Armurtigern, an Herrn Bode, ist „unkown“ (unbekannt). Belege hierfür liefert das Tigerzuchtbuch von 2000.
5. Für die Abgabe von zwei Armurtiger aus dem Tierpark Berlin und der Export dieser nach China, ist kein Export registriert.
6. Schätzungsweise mehr als 200 andere nichtmenschliche Tiere aus dem Tierpark Berlin sind allein an Herrn Bode abgegeben worden. Deren Endverbleib wurde nie genannt.

Fakt ist also...

Aufgrund solcher Fakten von einem „seriösen“ und „vertrauenswürdigen“ Tierhändler zu sprechen ist, so meine persönliche Meinung, entweder unheimlich arrogant, ignorant oder eine nicht weiter tragbare Blauäugigkeit.

Zum Thema Zootierschlachter Louis Lennearts

Behauptung:

Der belgische Zootierschlachter Louis L. soll vor einem Jahr noch einen Tierpark in Wortel besessen haben.

Äußerungen:

„Der wiederum soll es an einen Zoo-Tierschlächter im belgischen Wortel weitergegeben haben. So soll es auch mit den vier Kragenbären (Hämmerling: "Einer war noch nicht mal so alt wie Knut!") gelaufen sein: wieder die Abgabe an einen Tierhändler, wieder das Schlachthaus in Wortel! Der Dunkelmann dort: Louis L. Bis vor einem Jahr soll er in Wortel einen "Tierpark" betrieben haben.“ (Berliner Kurier vom 19.03.2008)

Andere Meinung dazu:

„Ook met Nederlandse dierentuinen deed Lenaerts naar verluidt jarenlang zaken. En toen de zoo in het Limburgse Zwartberg moest sluiten, kocht Lenaerts er de jachtluipaarden, ijsberen, zebra's, neushoorns, antilopen, zeehonden, pinguïns en olifanten op.“ (Guy Van Vlierden, journalist 'Het Laatste Nieuws' im Artikel „Antwerpse dierenhandelaar spilfiguur in Berlijns zooschandaal“ vom 24.03.2008)

„There has never been a zoo in Wortel, there has been a buisness which sold all sorts of special animals. But Wortel never had a zoo.“ (Joke Marynissen, Tourism Hoogstraten am 05.09.2007)

Fakt ist also:

Es hat nie einen Zoo in Wortel gegeben. Die Stadt Hoogstraten, wo Wortel als eine Art Gemeinde dazugehört, bestätigte sogar den Tierhandel, den es dort also mal gab.

Zusätzliche Meinung zu Louis Lennearts:

„Celstraffen Gaandeweg kwam Lenaerts echter steeds vaker in botsing met het gerecht. Zo viel de politie binnen tijdens een illegale slachting van tijgers. In 2004 kreeg hij drie maanden cel en een boete van 5.000 euro voor het verwaarlozen van een leeuwenwelp. Hij zou ook in Nederland al achter de tralies gezeten hebben.“ (Guy Van Vlierden, journalist 'Het Laatste Nieuws' im Artikel „Antwerpse dierenhandelaar spilfiguur in Berlijns zooschandaal“ vom 24.03.2008)

Übersetzung (So gut wie es möglich war!):

Nach und nach kam Lenaerts mehr vor das Gericht. Die Polizei hat ihn getroffen während ein illegale Schlachtung von Tiger. In 2004 sollte er 3 Monate ins Gefängnis gehen und sollte er 5 000 EUR bezahlen für die Vernachlässigung von einer Löwenjung. In die Niederlande hat er (so sagt man) auch in Gefängnis gewesen.

Zusammengestellt und Kommentiert von © Frank Albrecht, 27.03.2008